

Pränumerationspreis
für Ungos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzjährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südingarn.

Pränumerationspreis
für Ungos mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzjährig S. 16.—
halbjährig S. 8.—
vierteljährig S. 4.—
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Donnag. 18, im eigenen Hause
— Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag.

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 103—104.

Lugos, den 23 Dezember. 1903.

11. Jahrgang.

Sträflicher Egoismus.

(Von einem der vornehmsten ungarischen Publizisten.)

Lugos, 24. Dezember.

Schon geht man an den Schmuck der Weihnachtsbäume und der Eltern Herz wird von Freude geschwellt in der Erwartung, welche Freude und welches Entzücken in den Kinderherzen aufzuauchen wird, und gar viele bereiten Geschenke vor in der edlen Absicht, ihre Lieben, aber auch die Bedürftigen zu erfreuen, und eine ganze Kategorie von Ungarn wähnt als Weihnachtsgabe denn doch, wie die Vorlage des Ministerpräsidenten es in Aussicht stellt, eine Erhöhung ihrer Subsistenzmittel zu erlangen. Aber in wie manchem Hause werden Eltern und ihre Kinder mit tränenumflorten Augen den Weihnachtsbaum umstehen, weil schon in nächster Zeit die Angehörigen aus ihrem Berufe gerissen und unerbittlich gegen alle Erwartung zum militärischen Dienste einberufen werden. Und wieviel Beamte werden sich gar bald sagen müssen, daß all ihr Hoffen all ihr Harren so oft herabgestimmt es auch früher war, ein vollends vergebliches geworden ist. Denn die Obstruktion im Abgeordnetenhaus will nicht, daß es besser werde. Sie denkt nicht an die Bevölkerung des Landes, sie denkt nur an sich, nur an den letzten möglichen Erfolg ihres frevelhaften Uebermutes.

Heute ist die Generaldebatte über die militärischen Vorlagen geschlossen worden, aber die Obstruierenden denken nicht daran, ihre so widersinnigen und zwecklos ersonnenen Beschlusanträge zurückzuziehen, verraten nicht die geringste Absicht, dem Lande aus der konstitutionellen Klemme zu verhelfen. Sie sagen es auch ganz offen, es sei besser, mit Hartnäckigkeit zugrunde zu gehen, als gegen das eigene Versprechen zurückzuweichen. Das heißt nun nichts anderes, als daß die Herren nunmehr selber die völlige Erfolglosigkeit ihres Vorgehens erkannt haben.

Solang sie nur noch einen Augenblicklang wähnen konnten, daß ihr Bemühen irgendwelches Resultat haben werden, solange konnte man ihnen doch mindestens ein patriotisches Ziel und einen redlichen Willen zumuten. Sowie sie aber erkannt haben und eingestehen mußten, daß sich gegen den Willen der Krone, gegen den Willen der Majorität und nachdem der größte Teil ihrer früheren Bundesgenossen abgefallen sei, durchaus nichts mehr erreichen lasse, war es unbedingt ihre Pflicht, da ihnen nicht einmal die letzte Rechtfertigung zu Gebote stand, die Rechtfertigung daß in der Politik nur der Erfolg entscheide, sofort vollständig abzurufen, denn das liegt nun offen zu Tage und das müssen sie selbst zugeben, daß sie heute gar nichts anderes fördern können, als die Häufung der Uebel,

als das Unglück des Landes. Und doch wollen sie nicht zurücktreten, und doch wollen sie es nicht besser werden lassen. Das ist das direkte Provokieren eines verdammdenen Urteils in der ganzen Bevölkerung, aber zugleich auch, da sie doch nicht sagen können, daß ihnen an diesem Urteil nichts gelegen sei, das unumwundene Bekenntnis, daß sie nur mehr einer Tat der Verzweiflung fähig seien. Für einen so sträflichen Egoismus, für einen solchen Mangel an patriotischem Empfinden soll das Land, sollen hunderttausend unschuldige Menschen büßen. Die Herren von der Obstruktion wollten nicht dem Beispiele der Kofuthpartei folgen und den Moment abwarten, in dem sich Besseres erreichen läßt, und weil sie diesen Moment nicht abwarten wollten, muß umso rascher derjenige eintreten, in dem ihnen von allen Seiten im Lande der Ruf entgegenzuschallen wird: Ihr habt das Vertrauen, das man in euch gesetzt hat, getäuscht, ihr habt mit der Ausübung eurer Mandate nicht eure Pflicht erfüllt!

Weihnacht.

Lugos, 24. Dezember.

Von tausend und aber tausend Kankeln wird morgen in allen Sprachen der zivilisierten Völker die Bedeutung des Tages, das Wunder der Menschwerdung des göttlichen Gedankens verkündigt und mit dem: „Freuet euch des Heilands, der euch zur Erlösung gekommen“ klingt auch die ernste Mahnung nieder: „Gedenket der heiligen Pflicht der Nachfolge Christi in Worten und Werken, deren Erfüllung euch allein die Wohltat des Erlösungswerkes zu sichern vermag.“

Diese Mahnung zur Pflichterfüllung, die Erweckung des Pflichtbewußtseins, die Inkarnation der allumfassenden Nächstenliebe als obersten Grundsatz des Sittengesetzes, das den Menschen erst zum Menschen macht, das Selbstgefühl und Eigenliebe als Remanenzen der animalischen Natur siegreich aus unserem Gemütleben bannt: dies sind die großen Errungenschaften, die dem Erlöserwerke zu Grunde liegen und derentwillen wir das Christfest als den Tag der Wiedergeburt der Menschheit feiern dürfen, feiern müssen! Feiern dürfen mit dem Ausdruck der freudigsten Stimmung mit beglückenden Gaben und herrlichem Lichterglanz, da uns die Hoffnung auf einen Anteil an den beseligenden Folgen des Erlöserwerkes allen zukommt, soweit wir uns zu der Ueberzeugung unserer eigenen Mangelhaftigkeit und Unfähigkeit uns selbst aus einzig eigener Naturkraft beim Schopfe aus dem Pfluhl der rascherregten Leidenschaften zu ziehen, durchgerungen haben oder durchzuringen ehrlich bemüht sind.

Feiern müssen mit dem heiligen Entschlusse, das Unsere dazu zu tun, um die

Segnungen des Erlöserwerkes an uns möglich zu machen, das ist: unsere der Unterwerfung unter das Sittengesetz widerstrebenden Leidenschaften niederzukämpfen, dem animalischen Stolz, der sich gegen diesen geforderten freien Gehorsam immer wieder aufbäumen will, siegreich zu befehlen, Eigenliebe und Selbstsucht, wie sie mit der Forderung der Almenschenliebe unverträglich sind, in uns auszuroden und den großen Gedanken der Realisierung des Menschenideals als Ebenbild des Göttlichen auch in unsere Wesenheit zum ungetrübten Ausdruck ein personalisiertes „Ehre sei Gott in der Höhe“ in unserer Erscheinung zur Darstellung zu bringen.

In diesem Sinne sagt der große Königsberger Philosoph (Kant) zum Beschlusse seiner Untersuchung über die sittliche Wesenheit der Menschen: „Zwei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Verwendung und Ehrfurcht, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir, und das moralische Gesetz in mir. Beide darf ich nicht als in Dunkelheit verhüllt, oder im Uebermaßenglichen, außer meinem Gesichtskreise suchen und bloß vermuten; ich sehe sie vor mir und verknüpfe sie unmittelbar mit dem Bewußtsein meiner Existenz. Der erste Anblick (des Sternenhimmels) vernichtet gleichsam meine Wichtigkeit als eines tierischen Geschöpfes, das die Materie, daraus es ward, nach kurzer Zeit dem Planeten (einem bloßen Punkt im Weltall) wieder zurückgeben muß. Der letztere Gedanke erhebt meinen Wert als einer Intelligenz, unendlich durch meine Persönlichkeit, in welcher das moralische Gesetz mir ein von der Tierwelt und selbst von der ganzen Sonnenwelt unabhängiges Leben offenbart.“

Man denke nur nach — es sind diese Worte die Weihnachtsbotschaft in anderer Form, aber dieselbe Botschaft, welche erkannt und geglaubt sein will, um wirken und beglücken zu können.

Mächten wieder recht viele von denen, die sie heute in der einen oder anderen Form hören und sie noch nicht verstanden haben, von ihrer Wahrheit, ihrer siegreichen Kraft durchdrungen werden zum Wohle unserer Vaterstadt, unseres Vaterlandes aber auch der Menschheitsausbreitung, wie sie als Endziel und lektwillige Inkarnation dieser Christbotschaft, deren eigentliches weltbeglückendes Ideal ausmacht!

Nun sind sie wieder da, die schönsten aller Feiertage, an welchen der Kinder sowohl, wie auch der Großen in allen Familien gedacht wird. Möge man sich bei dieser Gelegenheit auch der Armen und Kleiden erinnern, die von Niemanden etwas zu erwarten haben, auf daß sie ausrufen können: „Glückliche Feiertage!“

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äusserst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.



Tagesneuigkeiten.

Johann Dengi.

Mit einem imposanten, eines großen und verdienstreichen Mannes würdigen Reichenfondakte, mit einer sich in allen Schichten der Sozialität spontan dokumentierenden Pietät wurde am verflochtenen Montag einer der besten und edelsten Menschen: der ehemalige königl. Schulinspektor, Dr. Johann Dengi zur ewigen Ruhestätte geleitet.

Das Hinscheiden des weit über die Grenzen eines eigentlichen Wirkungskreises in allen Gauen unseres Vaterlandes rühmlichst bekannten Dichters und Schriftstellers bedeutet einen Verlust für die ungarische Muse, deren begeisterter, vom reinsten Idealismus durchgläuterter Jünger Johann Dengi war, und bedeutet einen herben Verlust für die ungarische, philologische Literatur, die der Dahingegangene mit zahlreichen, vorzüglichen Werken bereicherte.

Unser Komitat beklagt in ihm den unermüdlichen Regenerator des Lehrwesens, den seines Alters mit unbegrenztem Eifer waltenden Pädagogen, er mit dem ganzen Feuer seiner noch Großen und Edlen strebenden Seele an der Hebung, Entwiklung und Förderung des Volksschulunterrichtes einen großen, einen unermesslichen Anteil hat.

Die Lehrerschaft unseres Komitates aber ist sich des großen, unersetzlichen Verlustes voll auf bewußt. Sie beklagt in ihm einen wohlwollenden Führer und Leiter, einen liebevollen Ratgeber, der jeden Einzelnen durch sein leutseliges, offenes Wesen zu gewinnen wußte. Seine Untergebenen betrachtete er als seine Mitarbeiter am großen Werke der heimischen Kultur. Stets hatte er für jeden ein ermunterndes, anspornendes, freundliches Wort auf den Lippen, einen wohlwollenden Rat, ein liebevolles Lächeln.

Um der gesamten Lehrerschaft des Komitates einen gemeinsamen, nivellierenden und assimilierenden Berührungspunkt, ein geistiges Zentrum zu schaffen, gründete Dengi im Jahre 1896 einen allgemeinen Komitats-Lehrerverein, der noch heute die Traditionen seines hochherzigen Gründers befolgend, bestrebt ist, das geistige Niveau der Lehrerschaft zu heben und gemäß den Intentionen des großen Meisters den separatistischen Geist zu bannen, der die Lehrerschaft nach Konfession und Nationalität zerklüftet. „Wollen wir“, pflegte er zu sagen, „mit einem Band der Brüderlichkeit die nächsten Generationen umschlingen, wollen wir eine einheitliche von Patriotismus befeuerte, für die ungarische Staatsidee eintretende Generation erziehen, so müssen wir erst jene zu einander näher bringen, die berufen sind, jene Generation zu erziehen und heranzubilden.“ Leider war es ihm nur kurze Zeit hindurch gegönnt,

Das letzte Spiel.

Stütze von E. von Ungarn-Sternberg.

Bleich und verstört betrat er seine Wohnung, warf mit einer nervösen Bewegung seine Handschuhe auf den Tisch, und eilte in das Zimmer seiner Frau.

„Hans, was ist dir geschehen!“ rief diese ihm erschreckt entgegen.

Er antwortete nicht, blieb am offenen Fenster stehen und schaute wie geistesabwesend in das Gewühl der Straße, dann wandte er sich plötzlich mit einer brüskten Drehung zu ihr.

„Marie,“ rief er hervor, „ich komme, mir deinen Brillantenschmuck holen,“ und als sie ihn abwehrend mit erschauten Augen ansah, fuhr er mit eigenwilliger Energie fort: „du mußt ihn mir geben, es ist ja alles zu Ende.“

„Sprich vernünftig,“ sagte sie ernst, „was ist vorgefallen?“

„Nichts, Marie, — nur schieße ich mir, wenn ich bis morgen Mittag nicht 10,000 Mark aufgebracht habe, eine Kugel durch den Kopf, das ist alles — weiter nichts, oder ich komme ins Gefängnis, werde aus dem Regiment gestochen und unserer ehrlicher Name und der unseres Kleinen geht an den Pranger — — — Willst du noch mehr wissen?“

Jetzt war auch sie bleich geworden und langsam auf ihn zu tretend, legte sie ihm beide Arme auf die Schultern und blickte ihm fest in die Augen. „Warum bist du nicht früher zu mir gekommen?“ Ein tiefer Vorwurf zitterte in ihrer Stimme. „Ich

sich an dem von ihm geschaffenen Werke, das stets seinen Stolz bildete, zu erfreuen. Und leider war es auch dem Vereine nicht gegönnt, unter der zielbewußten Leitung des edelherzigen Gründers zu erstarken, zu wachsen und zu gedeihen. Die lange, heimtückische Krankheit, die ihn von uns ferne hielt und nun vollends sein Hinscheiden veranlaßte, bedeutet für den Lehrerverein einen unersetzlichen Verlust. . . .

Die Familie, an der er mit unansprechlicher Liebe und Zärtlichkeit hing, Gattin und Kinder verlieren in ihm den liebevollsten, den aufopferungsfähigsten, den besten und idealsten Gatten und Vater. . . .

Das Reichenbegängnis, an dem sich sämtliche Honoratioren unserer Stadt beteiligte, fand Montag Nachmittag statt. Er wurde mit den, eines großen, verdienstvollen Mannes würdigen Ehren zu Grabe getragen. Im Trauerhause und beim Grab sang das Schülerchor der Gymnasialjugend ein ergreifendes Trauerlied, und alle Anwesenden weinten dem edlen Menschenfreunde eine heiße Träne nach.

„Dalt erdemelt, mert költz, Könyült, mert szeretett.“

M. Rosenzweig.

Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten, beigelegte Postanweisung zur Erneuerung der Pränumeration zu bewilligen.

Fröhliche Weihnachtsfeiertage wünschen wir den geehrten Lesern und Freunden unseres Blattes!

Einladung. In Angelegenheit der städtischen Nepräsentanten-Wahlen wird die liberale Partei der Stadt Lugos am 26. Dezember l. J. nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ eine Besprechung halten, wozu die P. T. Parteimitglieder hiemit höflichst eingeladen werden. Popp Louis, Präses.

Scharlach und Diphtheritis. Diese entsetzlichen Kinderkrankheiten nehmen in Lugos gegenwärtig in erschreckender Weise überhand. Sonntag nachts ist das einzige Kind, ein zwölfjähriges Mädchen, des in der Kossuthgasse wohnhaften Herrn Papp László dieser Epidemie zum Opfer gefallen, während in vielen Familien die verzweifeltsten Eltern in Angst und Bangen das Krankenbett ihrer Kleinen umfließen. In Anbetracht dieser bedauerlichen Situation wird die Schulpflicht in den Elementarschulen vorläufig aufrechterhalten.

Die Ungarische Straßenreinigung. Unsere Stadtkommune hat sich in wohlbedachter Weise für die Verpachtung sämtlicher Straßenreinigungsarbeiten an einem Kontrahenten entschlossen. Der bezügliche Referent beim Magistrat ist bereits mit der Ausarbeitung des Statuten-Entwurfes betätigt und dürfte die Offertverhandlung anfangs des kommenden Jahres vor sich gehen.

„Du hast gespielt?“

„Ja,“ hauchte er.

„Die Erinnerung an Weib und Kind, die du ins Spiel führst, konnten dich nicht abhalten! — Aber zu Vorwürfen ist es jetzt zu spät und du sollst einen tapferen Kameraden in mir finden. Wer hat deinen Wechsel?“

Er blickte dankend zu ihr auf, dann nannte er den Namen eines bekannten Bucherers.

„Also auch das — und du kannst das Geld zur Deckung nicht beschaffen?“

„Unmöglich,“ antwortete er, wieder regungslos vor sich hinstarrend. „Ich bin in der letzten Woche wie ein Verzweifelter durch die Stadt gelaufen, habe an alle Türen geklopft, vergebens, mein Kredit ist erschöpft, alle Welt hat sich gegen mich verschworen. Hier 50 Mark, ein guter Kamerad hat sie mir heute geliehen.“

Sie strich ihm über die Stirn, als wolle sie ihm die tiefen Furchen glätten. Dann dachte sie nach. „Wenn ich dir auch meine Brillanten gebe — und die Tränen traten ihr in die Augen, dieser Schmuck war ein teures Andenken an ihre Mutter — so wirst du doch kaum mehr als 2000 Mark dafür bekommen. Aber kann denn dieser Mann nicht auf ein Arrangement eingehen — vielleicht, wenn wir alles verkaufen — — —“

„Nein, nein!“ schrie er in seiner Verzweiflung. „Der Mann hat kein Herz, er will nicht. Er weiß ja, daß ich ihn bezahlen muß und daß er für die 6000, die er mir geliehen, 10,000 Mark erhalten wird — o, er weiß alles!“

Lugoser Nepräsentantenwahl. Die von uns bereits signalisierten Ersatzwahlen in die Stadtnepräsentanz finden nach den definitiven Bestimmungen am 28. d. statt.

Entdeckte Falschmünzer-Werkstätte. Unsere Polizei verfolgt schon seit Wochen das Aufsitzen von falschen Fünfkronen-Geldstücken, welche vornehmlich auf dem Wochenmarkt in Verkehr gebracht wurden. Den eingehenden Recherchen der Polizei gelang es, die Falschmünzerbande endlich festzunehmen. Es sind dies Dimitrie Laczku, ein berühmtes Individuum und Georg Bogdan, welche sich aliierten, um das einträgliche Geschäft der Geldfälschung zu betreiben. Dimitrie Laczku requirierte Gesellen und zwar Marku Zouu und Peter Dragina aus Bihag, welchen sie die zur Anfertigung von falschen Fünfkronenstücken erforderlichen Maschinen verkauften. Das zum Gießen der Münzen erforderliche Blei kaufte die Bande bei einem Tröbler in Temesvar. Bogdan demonstrierte die Herstellung der Fälskate in der Wohnung des Laczku. Doch die biedereren Bihager versuchten mit wenig Erfolg ihre Kunst, immerhin brachten sie eine große Anzahl Fälskate in Verkehr, bei welcher Gelegenheit sie von der Polizei verhaftet wurden. Die Gammerequeten ihre Tat, doch gelang es Herrn Stadthauptmann Prochaska bei der in Lugos und Bihag vorgenommenen Hausdurchsuchung die Maschinen und das Metallmaterial anzufinden. Die Untersuchungsakten wurden zur weiteren Amtshandlung der Oberstaatsanwaltschaft in Temesvar abgetreten.

Gemüthlicher Abend im Verein junger Kaufleute. Aus Anlaß der Eröffnung der Sektion für Dilettanten-Vorstellungen arrangirt der Verein junger Kaufleute Dienstag den 29. Dezember a. e. im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ eine literarische Soiree, wobei bei gedeckten Tischen folgendes Programm auf eigens hiezu errichteter Bühne in Szene gesetzt wird. Programm: Overture, von der Kapelle des Admirus vorgetragen. Hazasszi ajánlat. Monolog, vorgetragen von Herrn Eugen Georgovits. Die Wallfahrt nach Keulaar von Heinrich Heine, vorgetragen von Frau Paula v. Mehoffer. Oktavia, Pshydradrama von Meerheimb, vorgetragen von Frau Paula v. Mehoffer. Komplets, vorgetragen von Herrn Gabor Szeber. Sernade. Monolog, vorgetragen von Fräulein Rosenberg. Die Schulleiterin. Lustspiel in 1 Akt von Emil Kobl. Regie Herr Viktor v. Mehoffer. Personen: Duzic, Baroness von Nitsch — Frau Paula v. Mehoffer. Casar, Baron von Wedding — Herr Stefan Bayer. Engelhard v. Weiningshausen Herr Viktor v. Mehoffer. Otto, Kammerherr des Baron Wedding — Herr Deutsch. Nach der Vorstellung findet Tanz statt. Der Beginn der Vorstellung ist für 7/9 Uhr abends anberaumt. Die Einladungen werden schon in den nächsten Tagen versendet und gelten dieselben gleichzeitig als Eintrittskarten. Entree ist frei, doch werden Gäste gerne gesehen.

„Und wenn du ihn anzeigst, daß er deine Notlage mißbraucht hat, vielleicht künntest du durch diese Drohung Zeit gewinnen, meine Schwester würde mir ihre Würgift opfern und wir würden es ihr allmählich bei der größten Sparfamkeit zurückerstaten — ja gewiß, so muß es gehen,“ rief sie beinahe freudig, „lasse mir Mut und Schwere mit, nie, niemals wieder eine Karte anzufassen.“

„Ich kann es nicht länger ertragen, Marie,“ flüsterte er, jäh aufspringend, „die Unterschrift auf dem Wechsel ist — falsch, ich bin zum Schurken geworden. Das weiß er und deshalb ist alles vergebens, meine letzte Hoffnung ist noch, daß er beim Anblick der 2000 Mark Vernunft annehmen wird. Sonst — — ich bin so furchtbar tief gesunken, o wie hart trifft mich die Strafe für einen einzigen, leichtsinnigen Augenblick.“

Sie stand wie gelähmt; vor ihren Augen wurde es dunkel, dann begann sich das Zimmer in schnellem Kreislauf um sie herum zu drehen. Aber mit übermenschlicher Gewalt schwankte sie ins Nebenzimmer und kehrte bald darauf mit einem sammetenen Etui in der Hand zurück. „Nimm!“ sagte sie, „das ist alles, was ich habe. Gott beschütze dich, Hans, und vergebe dir, wie ich dir vergebe, während du draußen bist, werden Fritz und ich für dich beten, geh!“

Und als er mit dem Etui in der Hand zur Tür wankte, ertönte im Flur eine fröhliche Kinderstimme: „Papa, Papa, ich habe in der Schule ein Lob bekommen.“ Er beugte sich zu dem Knaben hinab, drückte ihn ans Herz und stürzte ins Freie hinaus. — — —

Professorentag in Lugos. Am vergangenen Sonntag fand die diesjährige Versammlung der Mittelschul-Professoren in Lugos im Obergymnasium statt. Im Auditorium waren Bischof Dr. Basilus Hofkn, Obergespan Karl v. Pogany und ein distinguirtes Publikum zu sehen. Die Sitzung eröffnete Professor Herr Dr. Alois Schönpflug mit einer Begrüßungsansprache an die Anwesenden. Darauf ergriff Gymnasialdirektor Herr Nikolaus v. Putnokly das Wort zu einer interessanten Dissertation. Dabner demonstrierte mannigfaltige rumänische pädagogische Spezialitäten. Er verwies ferner auf die radikale Umwälzung in der Anwendung der neuen Lehrmethode in unseren Mittelschulen und dem System der Schulprüfungen. Dann befaßte er sich mit der jetzt platzgegriffenen Fernhaltung der für die Schule untauglichen Elemente, die nur das diplomirte Proletariat vermehren. Herr Professor Bela Tafferner sprach über die Farbenharmonie im künstlerischen Schaffen. Nach der Sitzung versammelten sich die Gäste im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ zu einem Diner.

Karausebener Brief. Man schreibt uns aus Karauseben: Vor ungefähr einem Jahre bildete sich in Lichtnecker's Hotel zum grünen Baum eine Tischgesellschaft mit dem ausgesprochenen Programm, durch kleine freiwillige Beiträge ein Stämmchen zusammen zu bringen, welches dazu dienen sollte, am nächsten Weihnachtstage arme Kinder mit Kleidern zu versehen. Die Realisierung der wohlthätigen Absicht übertraf die bescheidenen Erwartungen, welche sich die Gründer der Tischgesellschaft erhofft hatten, denn es zeigte sich, daß mit den eingeflossenen Geldern 12 Knaben komplett mit neuen Winteranzügen und zwar vom Kopfe bis zum Fuße betieilt werden konnten und überdies noch zirka 200 Kronen als Kapitalsfond übrig blieben. Als Gründer dieser Gesellschaft vereinigten sich vor einem Jahre die Herren: Franz Mzola aus Nandorhegy, ferner aus Karauseben Rudolf Brunner, Andreas Deal, Ludwig Gutschmidt, Robert Halle, Frau Erna Heinzl, Paul Heinzl, Arthur Lazits, Rudolf Lichtnecker, Johann Lichtnecker, Ernst Moritz, Georg Novak, Adolf Schild und Josef Stich. Leitung und Kassaverwaltung übernahm Rudolf Lichtnecker, die Sekretärstelle Arthur Lazits. Sonntag den 20. Dezember fand die Christbescherung in Lichtnecker's großem Saale statt, in dessen Mitte ein reich decorirter Weihnachtsbaum prangte. Auf einem langen Tische waren die Pakete mit Kleidern und Raschwerk nach der Reihe mit den Namen der betreffenden armen Knaben geordnet. Ueber Einladung der Tischgesellschaft nahmen auch Bürgermeister Burdia und zahlreiche Gäste an dem schönen Feste statt. Vor der Verteilung der Gaben hielt Bürgermeister Burdia eine Ansprache an die armen Knaben, sodann wurden dieselben einzeln durch den Sekretär Lazits vorgeführt und Frau Erna Heinzl händigte jedem die für ihn bestimmten Pakete ein. Die Freude der armen Kleinen läßt sich nicht beschreiben. Nach beendeter Verteilung wurden die Beschenkten bei einem

Mit den 2000 Mark, die er nach vieler Mühe für den Brillantschmuck erhalten hatte, hatte er klopfenden Herzens an die Thür des Wucherers gepocht, das Gold schien ihm neuen Mut gegeben zu haben, und fast seiner Sache sicher, warf er sie dem Waune auf den Tisch mit der Bitte, dieses Geld als Abzahlung zu betrachten und einen Wechsel für die Restsumme zu akzeptieren. — Es war unipunkt, der Wucherer wollte sich auf keinen neuen Wechsel einlassen.

Wie im Wahnsinn war Hans ins Freie getreten. Es gab also keine, gar keine Rettung mehr für ihn! Und als er nun ziellos durch die Straßen irrte, durchlebte er in der Erinnerung nochmals die letzten, furchtbaren Tage. Zuerst der leichtsinnige Verkehr mit einigen Bekannten, dann Ausgaben, die sein beschwerliches Budget überstiegen, schließlich ein kleines Spiel im Klub, in dem er bald einige tausend Mark auf Ehrenwort verloren hatte, sein verzweifelttes Suchen nach Geld und dann alles das andere, das ihn in wenigen Tagen aus einem glücklichen Menschen, aus einem zärtlichen Gatten und Vater in einen Chelosen verwandelte und zum Selbstmord treiben mußte.

Nachdenklich war er vor einem Waffenladen stehen geblieben und betrachtete die ausgestellten Revolver, trat dann mit schnellem Entschlusse in den Laden, kaufte sich eine Pistole und steckte sie in die Tasche. Warum sollte er die Seinen dem Schmerze eines Wiedersehens aussetzen? Es war ja doch alles umsonst, es galt jetzt nur einen ruhigen Ort zu

gedeckten Tische mit Kaffee und Kuchen seitens der Familie Lichtnecker bewirtet und Bürgermeister Burdia nahm Veranlassung, den Mitgliedern der Tischgesellschaft seinen besonderen Dank und Anerkennung für ihr humanitäres Wirken auszusprechen.

Kinderbekleidung. Wie alljährlich bekleidete auch heuer die Tischgesellschaft Humanitas 10 arme Schulkinder verschiedener Konfessionen mit warmen Winterkleidern. Dieser Akt der Humanität jedoch gestaltete sich heuer zu einem imposanten Feste. Die Bekleidung fand Dienstag den 22. d. M. in den Lokalitäten des Hotel Concordia statt, wofür auf Veranlassung des Präsidium der Tischgesellschaft ein in prächtiger elektrischer Beleuchtung erstrahlender Weihnachtsbaum aufgestellt war. Ehrenpräsident Josef Frühwald richtete an die beschenkten 10 Schulknaben eine erhebende Ansprache, und ermahnte sie, auch späterhin im Leben sich nicht feindlich gegenüber zu stellen, sondern eingebend der Liebe, die sie heute hier vereint, sich auch im Leben mit Nächstenliebe zu umfassen. Im Namen der Staatsschule dankte Lehrer Aure Gufar, im Namen der ihr. Schule Lehrer W. Rosenzweig und im Namen der evang. Schule Lehrer Schreiner dem Präsidium für das humane Werk der wahren Nächstenliebe. Nun wurden die Beschenkten von den Damen Kreiter, Morvan Psenitska und Winter reichlich bewirtet. Nach der Beschenkung folgte ein Banket, an dem sich über 60 Personen beteiligten und das einen gemüthlichen, animirten Verlauf nahm.

Einberufung der Ersatzreservisten. Die heutige Nummer des Armeeverordnungsblattes verfügt, daß die Ersatzreserve der drei ungarländischen letzten Assentirungsjahrgänge und die mit 31. Dezember 1903 in den ersten Jahrgang der Reserve gelangenden Mannschaft im Rahmen des 1902-er Kontingents zur aktiven Dienstleistung einberufen werde, beziehungsweise über den Zeitpunkt der Versetzung in die Reserve in dem Maße weiter zurückgehalten werde, sofern dies die Kompletierung des Aktivstandes unbedingt erfordert. Das bedeutet ein noch weiteres Rückbehaltener aller jetzt aktiv dienenden Soldaten, bezüglich deren Verurlaubung bisher keine Verfügungen getroffen wurden. Die Ersatzreservisten des 1901-er Jahrganges, die man nach der Verordnung vom 7. Dezember d. J. zur Waffenübung einberufen müßte, sollen, falls die Zahl der 1902-er Ersatzreservisten nicht genügend wäre, auch nach der normalen Dauer der Waffenübung rückgehalten werden. Bei der ungarischen Kavallerie, bei der Feldartillerie und bei der Traintruppe sind die waffenübungspflichtigen Reservisten auch weiter periodisch einzuberufen und wo diese mangeln, die Reservisten, zu Waffenübungen für die Dauer von 28 Tagen. Bezüglich der Einrechnung der außerordentlichen Waffenleistung sind die bisherigen Verfügungen gültig.

Gratis-Taschenkalender in sehr schöner Ausführung erhält man im Spezialgeschäft für feine geistige Getränke, zur „Goldenen Krone“, Filiale Michael Schattles, Szegénygasse.

finden, in dem er sich zum Sterben vorbereiten konnte.

Plötzlich sah er die erleuchteten Fenster des Klubs vor sich. Ein wahnsinniger Gedanke besaß ihn. Vielleicht — und ohne sich weiter zu bestimmen eilte er die Stufen hinauf. Dort saßen bereits mehrere Herren um den grünen Tisch und das Spiel ging hoch.

„Wie hoch ist die Bank?“ — fragte er gleichgültig.

„Jeden Satz, den Sie belieben,“ antwortete einer der Herren.

„Gut, 2000 Mark aus Ab,“ und totbleich wenn auch ohne das geringste Zittern in seinen Muskeln, häufte er die Banknoten auf den Tisch.

Er gewann und ließ den doppelten Satz stehen. Der kalte Schweiß perlte ihm über die Stirne.

Er gewann wieder und als er nochmals den vollen Satz auf dem Tische liegen ließ, da war seine Aufregung so ungeheuer, daß er seiner nicht mehr mächtig war. — Beim nächsten Spiel lagen runde 32000 Mark vor ihm auf dem Tische.

„Hören Sie auf, Kamerad! Versuchen Sie nicht den Teufel!“ flüchelte ihm ein Kamerad zu.

Da endlich kam er zur Besinnung und raffte das Geld mit nervöser Hast zusammen.

„Morgen Revanche, nicht wahr?“

Aber er hörte bereits nichts mehr und eilte auf die Straße hinaus. — Gerettet, durch ein Wunder, aber das Schwor er sich, nie wieder eine Karte zu berühren. Gott war ihm diesmal gnädig gewesen. Man wollte er ein neues Leben beginnen.

Die an Gicht und Rheuma Leidenden wenden eine Menge Mittel an, ohne den Rat ihres Hausarztes zu befolgen. Es ist allgemein bekannt, daß in der Zoltan'schen Gicht- und Rheuma-Salbe Nerzte und Kranke ein derart erprobtes Mittel kennen, durch welches diejenigen, die seit 15—20 Jahren litten und verschiedene Mittel erfolglos angewendet haben, schon nach einigemaliger Einreibung geheilt wurden. Dies beweisen zahlreiche Dankschreiben und jene authentischen ärztlichen Erklärungen, welche über die in den hauptstädtischen, Provinz- und ausländischen Spitälern stattgehabten Versuche und deren Resultate für den Budapest'er Apotheker Bela Zoltan, wo die Salbe per Flasche um 2 Kr. zu haben ist, ausgestellt wurden.

Die Hausbrodbäckerei des Herrn Josef S. Bap hat sich trotz ihres kurzen Bestandes bereits die größte Beliebtheit erworben. Das Brod von dort ist wirklich wohlschmeckend, daher der Einkauf daselbst empfehlenswert.

Bewegung der Trafikanten. Die Kleintrafikanten haben eine Aktion eingeleitet, welche die Ueberreichung eines ihre Gravamina und Wünsche enthaltenden Memorandums an den Finanzminister Ladislav Lukacs zweckt. In erster Reihe soll die Frage der Sonntagsruhe in einer alle Trafikanten befriedigenden Weise geregelt werden. Dies könnte nach dem Wiener Muster derart geschehen, daß an Sonntagen abwechselnd die Trafiken auf der einen Seite der Straßen offen bleiben. Ferner wünschen die Interessenten die Abschaffung der Trafikgebühr, die als schwere Last empfunden wird. Die Trafikanten sind nämlich der Ansicht, daß eine separate Gebühr für die Erlaubniß, die Produkte des Aearars zu verkaufen, ungerecht sei. Schließlich wird im Memorandum gegen das Vorgehen der Bezirks-Großtrafikanten Klage geführt, die sich die schönsten Zigarren zum Detailverkauf behalten und den Kleintrafikanten die miüderen liefern. Diesem Unfug solle dadurch abgeholfen werden, daß den Großtrafikanten der Kleinvertrieb entzogen werden soll. Das Memorandum wird demnächst dem Finanzminister überreicht werden.

Bist- und Neujahrskarten, vom Einfachsten bis zum Eleganteren in der Buchdruckerei Josef Szidon, Lugos, Palais Vertes.

Ein Temesvarer Gesünder. Die Weltausstellung in St. Louis wird auch keine schöneren und praktischeren Objekte von Wohnungs-Einrichtungen aufzuweisen haben als der Temesvarer Tapezierermeister und Möbelschneider Reich S. L. in dem Weihnachtsbazar in der Kommunalschule ausgestellt hat. Wir sehen einen modernen Spreißelmer-Divan mit Teppich, überzogen mit Seidenplüsch, prachtwoll wattierte Mittelst eines einzigen Druckes verfertigt sich der Divan in ein Gast- oder Kinderbett mit Wieg. Daneben steht ein eleganter Ottoman der 1 Meter lang ist und mittelst Aufklappen ein bequemes 2 Meter langes Bett bildet. Ueberzug und Ausführung sind so elegant, daß es dem rigorosesten Geschmack entspricht; ferner hat Herr

Zu Hause erwartete ihn seine Frau in wahn-sinniger Angst.

„Hans!“ rief sie ihm jubelnd entgegen, „Gott sei Dank, daß du wieder da bist,“ und ehe er noch zu Wort kommen konnte, hielt sie ihm eine Menge von Banknoten entgegen. „Hier sind 8000 Mark, die mir meine Schwester von ihrer Wittgift geacben hat, — mit den 2000 Mark, die du für die Brillanten erhalten haben wirst —“

Er warf sich ihr zu Füßen und küßte ihre Hände.

„Marie, ich bin deiner nicht würdig, du bist zu gut und zu edel; auch ich habe Geld, und weit mehr als ich morgen bedarf, aber wenn du wüßtest wie ich es erworben ein nervöses Zittern überflog seinen Körper als er der geladenen Pistole in seiner Tasche und seines sinnlosen Spieles im Klub gedachte, wenn er die 2000 Mark verloren hätte und kniend gestand er ihr alles.“

Wenige Tage darauf hatte Hans um seinen Abschied eingewirkt; Marie hatte darauf bestanden und auch er war es aus ganzem Herzen zufrieden. In Mexiko hatte ein Verwandter große Plantagen angelegt und nach anstrengender Arbeit ausgezeichnete Resultate erzielt, er wollte den Vater gerne bei seinen Unternehmungen beteiligen — dort wartete neue Arbeit, ein neues Leben und mit freudigem Mute bestiegen sie den Dampfer. — Das letzte Spiel hatte Glück gebracht und das so häßlich erworbene Geld sollte in schwerer Arbeit gereinigt werden und nützliche Früchte tragen.

Reich eine Rechentafel kombiniert, welche verdient höheren Ortes gewürdigt und in die Schulen eingeführt zu werden. Schließlich bemerken wir noch, daß sowohl die Tischler- wie Tapezierer-Arbeiten in den eigenen Werkstätten des Herrn Reich S. L. erzeugt wurden. Wir machen das Publikum besonders aufmerksam, sich diese sinnreich kombinierte Erfindung näher in Augenschein zu nehmen, da die Ausstellung nur noch wenige Tage dauert.

Foradalom a sajtó terén. Magyarország legkedveltebb legnépszerűbb és legtemperamentumosabb ujsága, a Budapesti Napló, január 1-étől kezdve olyan reformmal lép meg a közönséget, amely valóságos korszakos jelentőségű. Felére szállítja le az eddigi előfizetési díjat. A Budapesti napló tehát félévre ezentul 3 fnt 50 kr., negyedévre 1 fnt 75 kr., egy hónapra 60 krajczár. Egyes szám ára 2 krajczár. Ez a merész és nagyszerű ujtás immár megszűnteti az ujságtartás minden akadályát. Hisz ez szédítő olesóság! Emellett a Budapesti Napló a legrilliansabban szerkesztett napilap. Minden egyes szám valóságos öröm. Bizton hiszük, hogy ezzel a kolosszális előnzzel lépést fog tartani a közönség tömeges sorakozása a Budapesti Napló körül. A reform alap gondolata ez: annyi koronába kerül ezentul a Budapesti Napló, amennyi forintba került ezideig. A legrédekstulánabb siker fagja koronázni a Budapesti Napló e nagyszerű elhatározását.

Mit 1. Jänner 1904 tritt

„Südnngarn“

in seinen zwölften Jahrgang.

Als wir uns entschlossen haben, das Blatt n's Leben zu rufen, taten wir dieses mit dem festen Entschlusse, dem Gemeinwesen ohne Nebeninteressen, und bei Ausschließung aller persönlicher Angriffe zu dienen. Ob wir nun unserem selbst gewählten Beruf nachgekommen, ob wir in der gekennzeichneten Richtung vorgegangen sind, hierüber steht uns das Urteil nicht zu. So viel müssen uns indessen selbst auch unsere Gegner zugestehen, daß wir uns stets bemüht haben, die Mängel und Gebrechen unseres öffentlichen Lebens im rechten Lichte erscheinen zu lassen.

Wir stehen jedoch erst am Anfange der Arbeit. Die Ereignisse der letzten Zeit haben es uns deutlich gezeigt, daß wir noch große Hindernisse beseitigen müssen, um die vom Roste sich kaum drehenden und bei jedem Anstoße jämmerlich ächzenden Räder unseres städtischen Karrens altmodischer Fason in's richtige Geleise zu bringen, demselben eine dem modernen Geiste entsprechende Form und Richtung zu geben.

Zu dieser großen Arbeit ist unsere Kraft zu schwach, weshalb wir auch in Zukunft auf die Unterstützung unserer Mitbürger rechnen, für deren Interessen wir stets in wärmster Weise eingestanden sind und für welche wir auch in der Zukunft unermüdet kämpfen werden.

Allen Klagen und Beschwerden steht unser Blatt offen. Nichts werden wir verheimlichen. Wer eine Klage hat, die sich auf das öffentliche Leben unseres städtischen Anwesens bezieht, möge sich vertrauensvoll an uns wenden. Wir werden unserer journalistischen Pflicht nie aus dem Wege gehen.

Unseren Lesern werden wir auch in der Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und so wenden wir uns, gestützt auf das bisherige Vertrauen des Publikums, mit der Bitte an alle unsere Leser, unserem Blatte auch im neuen Jahre treu zu bleiben und uns recht viele neue Abnehmer zu gewinnen.

Wenn ein jeder Leser unseres Blattes uns nur einen neuen Prämumeranten zuführen würde, wie mächtig würde sich da die Garde repräsentieren, deren Fahne wir hochschwingen und für deren Rechte zu kämpfen wir nie ermüden werden!

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Feldner.

1257. végreh. sz. 1903.

Arverési hirdetmény.

Alulírt bírósági vhajtó az 1881: LX. tez. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. bíróság 1902. évi Sp. V. I. 991/4. sz. végzése következtében dr Keoskeméty, illetve dr Rosenthal Gyula ügyvédek által képviselt Hofmann Frigyes javára, Steiner S. A. ellen 334 k 30 f és jár. erejéig 1903 június 3-án foganatosított kielégítési vhajtás utján le és felül foglalt és 1294 kra becsült szobabutor, Wetheim-áruasztal, órák és ézist neműekből álló ingóságok nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járás-bíróság 1903. évi V. I. 1235. sz. végzése folytán 334 k 30 f tőkekövetelés, ennek 1902 május 1-től járó 5 százalék kamatai, egyharmad százalék váltódíj és eddig összesen 70 k 40 fillérben bíróilag már megállapított költségek erejéig Lugoson alperes lakásán és bolt helyiségében leendő eszközlésére 1903 **december 24-én**, d. u. 2 órája határidőül kinttuzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881: LX. tez. 107. és 108. §-a értelmében készpénz fizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881: LX. tez. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Lugos, 1903 november 30.

Frank Zoltán, kir. bir. vhajtó.

Dr Pár Deszó
 gewesener Assistent des Professors
 v. Szily hat sich in **Temesvár** als
Spezialist für
Augenkrankheiten
 etabliert.
 Ordiniert: Dosonczyplatz No 4,
 1. Stock.

Palais-Haar-Verjüngerungs-Mittel
 gibt dem ergrauten Haar seine ursprüngliche Farbe zurück. Färbt nicht die Vorkshaut, läßt in der Wäsche keinen Fleck und besitzt die besonderen Vortheile, daß es den Haarboden stärkt und ganz unschädlich ist. Preis einer Flasche Kr. 2.— Hauptniederlage in Budapest, bei Apotheker Otto Petri: L. Attila-Str. No 51.



Verkäuferin
 gesucht.
 Näheres bei Michael Schattler.

Anständige fleißige Leute
 jeden Standes können ohne Vorkenntnisse auch als dauernde oder Nebenbeschäftigung **mehrere hundert Kronen monatlich verdienen.**
 Gefl. Offerte mit Angabe der Beschäftigungsverhältnisse an
Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Werkur“
 Budapest, V., Baty Gasse 3.
 Aktienkapital K. 1.000.000.

Tüchtiger
Berechnungswirt
 kautionsfähig wird in einer Bergwerksgemeinde gesucht.
 Gewerbetreibender bevorzugt.
 Zu erfragen bei **Leopold Stern**
 in Delinyest bei Karanjesbes. 3-1

Cognac
CZUBA-DUROZIER & Cie.
 DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.
 Ueberall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN Budapest-Wien.

Gegründet 1878.
 Stadt- u. Komitats-Telefon 542. Werkstätte- u. Wohnung-Telefon 459.
 Nur das

Möbelhaus „Hungaria“
 des **REICH S. L.**
 Temesvár-Stadt, Sparkassa-Gasse 4, vis-à-vis der der Ersten Temesvarer Sparkassa, ist in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. Permanent-Ausstellung aller Gattungen Tischler-, Tapezierer-, Messing- u. Eisen-Möbel für Wohnungen, Hotels, Väder u. Villen, in Barock, Seceffion engl. und altdent. Style. Möbel für Brautausstattungen. — Tischler u. Tapezierer-Werkstätte im eigenen Hause. — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn. — Preiskourante gratis. Gegen vorteilhafteste Zahlungsbedingungen werden Wohnungen von Geistliche, Offiziere, Beamten, Lehrer elegant möbliert.

Prämiiert auf der Temesvarer Ausstellung im Jahre 1891.

Wichtige Aufklärung!

Jeder Tag bringt mir neue Kunden, Die alten kehren stets befriedigt wieder.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!

In eigenem Interesse annuncieren Sie immer durch

JULIUS LEOPOLD

Annuncien-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 64.

Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

DIE BELIEBTESTEN VORKOMMENSTEN
 GESICHTS-REINIGUNGS-
 UND-SCHÖNHEITSMITTEL SIND:
Shácia
 KRIEGER'S
 - CRÈME 2 KRONEN -
 - POWDER 1 " APOTHEKE
 - SEIFE 1 " Budapest-Galvan-Fabrik
 gesetzlich geschützt.

Kaiserbad
 Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.
 Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder.
 200 bequeme Wohnzimmer.
 Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN
KRIEGER'S REPARATOR
 1 Flasche 2 Kronen, kleine Flasche 1 Krone.
 Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.
 BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT!
 GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!
KIRÁLYFI & COMP.
 BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
 Hauptcollector der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie.
 110,000 Lose, 55,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,459,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
 BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.
 gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Baarzahlung: **Mit 2% Abzug:**

50 Jahre	5.40% des Capit.	50 Jahre	5.20% des Capit.
40	5.50%	40	5.30%
30	5.50%	30	5.32%
20	5.50%	20	5.30%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
 Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

HÔTEL PARIS SZÁJLODA
 Hotelier: P. SIMON.
 BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRÚT No. 25.
 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricchen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

REMINGTON
 UNÜBERTREFFLICH
 SCHREIBMASCHINE
 NEUESTES MODELL
 erschienen!
 PROSPEKT SENDET
GLOGOWSKI & CO.
 BUDAPEST
 ANDRÁSSY-ÜT 12.

Sie sehen alt aus!
 Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
 Speisesäle ersten Ranges
 Budapest, VI., Andrassy-út 39.
 Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und aller- niger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

BLUTBEHANDLUNG
 Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irnsinn etc.
 Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
 BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRÚT No. 18., I. St.

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel GURKENMILCH
 ist Balassa's echt englische welche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
 Eine Flasche 2.- K, dazu Gurkenseife 1 K, Poudre 2.- K.
 Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsébetfalva.
 Hauptversand:

OSERS & BAUER
 MOTORENFABRIK.
 BUDAPEST V., Lipót-körút 7.
 Benzin- und Petrolin-Motore
 Sauggas-Motore 2-3 Hüller Betriebskosten.
 Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Pat. Wat. — Günstige Zahlungsbedingungen.
 WIEN Dresdnerstrasse 78-85.
 Benzin- und Petrolin- Locomobile

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten
LEON & OLÁH
 Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
 Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

PLATTSCHKE VILMOS
 HERREN- u. KINDER-Kleider-Warenhaus
 Ankauf billiger, solides
 Budapest, VI., Károlyi Városház (Károlyi-Kürt)

Sorget für eure Familie und Kinder!

Erster Mädchenausstattungs-Verein n. G.

Begründet 1863. **Kinder- und Lebensversicherungsanstalt** Begründet 1863.

hat durch die Einführung der **Kinder- und Lebensversicherung** mit 50% aus dem alljährlich sich ergebenden Gewinne laut Bilanz auch den Nichtbegüterten die Möglichkeit geschaffen, die Wohlthaten einer

Lebens-, Spar- und Kinderversicherung zu genießen.

Durch diese Versicherung ist es jedermann möglich gemacht, sich auch auf kurze Zeitdauer, z. B. nach 10 oder 20 Jahren ein Kapital zu schaffen, welches nach Ablauf der Versicherungsdauer die Gründung einer eigenen Häuslichkeit und Selbstständigkeit oder Versorgung des Betreffenden sichert, für den Fall vorherigen Ablebens aber der Versorgung der Angehörigen zugute kommt.

Der „Erste Mädchenausstattungs-Verein n. G.“ hat sich bereits in allen Ländern als eine segensreiche Einrichtung besonders für den **Beamten, Bürger und Gewerbetreibenden** erwiesen und haben viele tausende Familien ihren Wohlstand und ihre Selbstständigkeit diesem Vereine zu danken, da diese Anstalt durch ihren soliden Geschäftsbetrieb und **garantirte 50% Gewinnbeteiligung** der Parteien, die allerbilligsten Prämienföge bietet.

Nähere Auskünfte werden erteilt durch die **Lugoser Hauptagentschaft ARMIN NEUMANN & COMP.** und Zentral-Inspector für das Krassó-Szörényer Komitat **HUSSERL BÉLA**

Lugos, Temesváregasse, Telefon 27.

Essig-Essenz-Fabrik.

Hauptagentschaft der k. k. priv. österr. **Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft.**

Spiritus-en-gros-Verkauf.



Im
Sudriascher Wald
an der Facseter Landstraße gelegen,
14 Kilometer von Lugos entfernt,
werden schwächere
Fichten-Bauhölzer
prima Qualität, von 5 und 6 M.
per Festmeter; so auch billig
Brennholz
verkauft.

Oh ja! Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher
Egger's Brust-Pastillen
schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 Krone u: 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.
Haupt- und Versanddepot:
„Reichspatent“-Apothek,
BUDAPEST, VI., Váci-körút 17.

Eljen! Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Muß ersticken an diesem bösen Husten

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Heger Rados, Vertes Lajos. Karauferes: Sperjesy & Füfös, Müller János. Nemet-Dogfan: Adler Gyula. Mezőzabanya: Brada Ede, Csapo J.

Forint helyett korona! **Demokratikus reform a sajtó terén.**

A BUDAPESTI NAPLÓ
szabadelvű irányban, formáinak frissességében a közönség régi, kedves lapja, amely példátlan olcsóságával most a legszélesebb rétegekben vágmagának és a kulturának utat!
Korszakos reform a közönségért!

Január 1-től kezdve a **BUDAPESTI NAPLÓ** egyes számonként **2** krajczár.

Az előfizetési díj az eddiginek fele:

7 frt helyett 7 korona	félévre
3 frt 50 „	3 kor. 50 fill.
1 frt 20 „	1 kor. 20 fill. egy hóra

Főszerkesztő: **VÉSZI JÓZSEF** Felelős szerkesztő: **BRAUN SÁNDOR** Szerkesztőség és kiadóhivatal: **KEREPESI-UT 25.**

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken. Die erste Triester Cognac-Destilliererei von Camis und Stod in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/4 Flasche K. 2.60. Zu haben in Lugos in der **Adler-Apothek** und in allen Spezerei- und Delikatesswaaren-Geschäften. 104-89

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Eigentliche Kontrolle der hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel Wien, IX., Spitalgasse 31.



Weil jede Maschine sich dadurch **Vor Agenten wird gewarnt!** um der Provision verteuert

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Original Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Original John G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Original Kinghoff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Original Phoenix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stich- und Nazzarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.
Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage bei

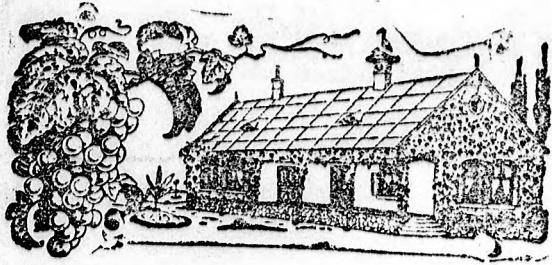
Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrath dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Pflanzen wie Weinlaub

zu jedem Haus und in unseren Gärten
in Erde und Hand.



Sie eignet sich jedoch nicht jede Traubengattung (wenn sie auch alle Schlingpflanzen sind), weil ein großer Teil — selbst wenn er sich auch entwickelt — keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt, werden so verleben sie das Haus während der ganzen Reifezeit reichlich mit den vorzüglichsten Mostfasser- und anderen süßen Traubengattungen.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall, und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; außerdem ist sie auch für andere Gebäude, Garten, Bäume etc. der prächtigste Schmuck, ohne den, für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preisverant gefahrdert, welcher ebendann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, gratis und franco zugesandt wird. 1—20

Erste Ermittelte Rechenschule, Nagy-Magyar, I. P. Székelyhid.

Wechselstuben-Aktiengesellschaft

MERKUR

Budapest, V., Badgasse 3

kauft und verkauft als Spezialität Provinz-Bank- und Sparcasse-Aktien, nicht colierte Aktien und gewährt auf diese Werte, wie auch auf alle Wertpapiere und Lose besonders konstante Darlehen. Auskunft in Bank- u. Börsen-Angelegenheiten prompt und gratis. Bankabteilung, Losabteilung, Wechselstube. Hauptkollektur der k. u. k. priv. Klassenlotterie. Lose auf billige Ratenzahlungen, chancenvolle Losgesellschaften. Losversicherung: billigster Prämientarif auf Wunsch franco. Kurze Briefadresse: Merkur, Budapest, Badgasse. Aktienkapital Kronen 1,000,000.

Verlangen Sie nur Sells & Mary's

REDIN

Bestes Putzmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Norwalks, Oscaris, Chevreau- und Lackschuhe. Wien, XII/1.

Sie leben länger

wenn Sie ein Stückchen

Vitafer

(australisches Badesalz) im Badewasser auflösen.

Vitafer ist ein rationeller Badezusatz, von allen Ärzten anerkannt.

Vitafer wirkt den Körper, belebt die Circulation, stärkt die Nerven, verlängert das Leben.

1 Original-Carton „Vitafer“ für 12 Bäder fl. 2.50, 1 Carton für 4 Bäder fl. 1.—. Wasser-Etappen für 1 Bad 30 kr.

Vitafer-Seife (gleiche Zusammensetzung wie Badezusatz) per Stück 50 kr.

Der Körper wird nach einigen Bädern oder mit Seife gewaschen, blendend schön und weiß. Versandt per Nachnahme oder Vereinsendung des Betrages nebst Porto (auch in Briefmarken durch das

Vitafer-Depôt,

WIEN, I. Graben 15 u. Habsburgerg. 1
5—26 Prospekte gratis und franco.

Rhythma-Wonder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wallzeile 3.
Zu haben in Lugos bei den Herren G. Wolf & Sohn und J. Schnitzer.

Neu eingerichtete ungar. Hausbrot-Bäckerei

bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.
1 Kgr. weisses Hausbrot 10 kr., 1 Kgr. braunes Hausbrot 8 1/2 kr., vorzüglicher Qualität, ins Haus gestellt.

Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapest-Bankhaus bezugs Verkauf von Vosen laut G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Vorenzahlung.

Bei nur einigem Fleisse sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300—500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksboten“, Postfach 180, Budapest, zu richten.

Richters Liniment Capsici comp.

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.

Warnung. Rinderverwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., k. 1.40 und k. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

J. W. Richter & Cie., k. u. k. Hof-Apotheker.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährte

Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn geschäftlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenks-, Rheumat., Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

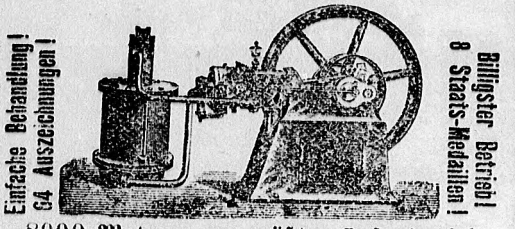
Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei allen genannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch unentgeltlich an jeden Interessenten und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Beweis beigefügt lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa. Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Vorkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrássy-út 26. — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2. — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43. — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heil. an Bartholomäus“, VI, Andrássy-út 55. — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apothek“, IV, Váci-utca 34. — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Pötvám-tér 6. — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna út 124. — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28. — Koloman Krieger's Apotheke, VIII-út 63.

Dresdner Motorenfabrik A.-G.
(vorm. Gille) Filialniederlassung und Werkstätte:
Ignätz Gellért & Co.

Budapest, VI., Theresienring 41.
(Telefon 12-91.)
Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkom-
mensten, dauerhaftesten gebauten Dresdner Benzin-
Motoren und Lokomobile und Sauggas- Motor-
anlagen.



Billigster Betrieb!
8 Staats-Medallien!
Einfache Behandlung!
64 Auszeichnungen!

8000 Motoren zur größten Zufriedenheit
geliefert!

Für Mühlenbetrieb, zum Schrotten, für Futter-
kammern, Milchwirtschaften, zum Holzschneiden,
Wasserpumpen, zum Drusch und für jede belie-
bige ökonomische u. industrielle Arbeit die beste
Betriebskraft. — Die Dresdner Motoren sind
bei jeder Arbeitskonkurrenz und auf jeder Aus-
stellung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Bequeme Zahlungsbedingungen!!
Weitgehendste Garantien!!

Neu: In Budapest haben wir eine Hauptwerkstätte
unter Leitung eines Dresdner Obermonteurs
mit sachlichstem Personal errichtet.



K. u. k. Hoflieferant

56

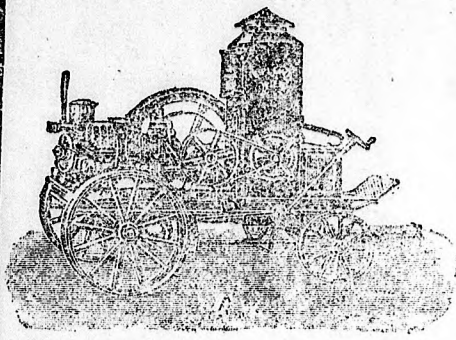
Fernolendt

Schuhwischse, beste Wischse der Welt, und **Glanzereme** für lichte und schwarze
Schuhe **aller Lederarten** geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder
dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden
durch „**Tyofu**“ (Prachtglanzwischse) wie neu.
Gegründet 1832. Fabriksniederlage: **Wien, I., Schulerstraße 21.** Ueberall erhältlich

K. k. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Lafaf's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.
Generalvertretung und Lager

B. Dénes, Budapest
VI., Váci-körút 61.



Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petroleum-
Motore 2-100 HP.

Petroleum-Lokomobile 2-25 HP.

Sauggasanlagen 1-3 Heller Betriebskosten
per HP und Stunde.

Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle.
Günstige Zahlungen. — Preiskourante gratis und franko. — Solide Provinzvertreter
werden akzeptirt.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn, trotz jeder Konkurrenz!
So findet auch das wirklich gute Hausbrod der

„Ersten Südungarischen Hausbrod-Bäckerei“

allgemeinen Anklang und Tag für Tag grösseren Absatz, und hoffe ich es in Kurzem zu erreichen,
dass die ganze Stadt vom Lobe meines kernigen, echten unverfälschten und schmack-
haften Hausbrodes wiederhallen wird.

Meine Verkaufsstelle befindet sich

am Isabellaplatze, im Hüpsch'schen Hause

und stelle ich etwaige, gütige Aufträge jederzeit gerne in's Haus.

Hochachtungsvoll ergebenst

Josef S. Pap

Inhaber der „Ersten Südungarischen Hausbrod-Bäckerei“.

DAMEN-CONFECTION

in grosser Auswahl und modernster Ausführung zu
billigsten Preisen.

Epstein Sándor

Mode- und Manufakturwaren-Handlung zum „blauen Stern“, Lugos.

Da die heurige Mode keine Double-Krägen aufnahm, verkaufe ich die noch am Lager
habenden Double-Krägen zu jedem annehmbaren Preise.

Druck der Buchdruckerei Josef Szidon, Lugos (Palais Vertes).

